

Einwohnergemeinde



Wangen bei Olten

# Protokoll Gemeinderat

## 6. Sitzung, Montag, 2. Juli 2018, 18.00 Uhr, Gemeinderatssaal, Gemeindekanzlei

Vorsitz	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
Protokoll	Wildi Beat, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter
Anwesend	Erlachner Pascal, Majnarić Yvonne, Riesen Christian, Schmid Patrick, Widmer Bettina, Wüthrich Florian (Gemeinderäte); Pittroff Mirco, Bauverwalter Zimmermann Rolf (Finanzverwalter); Rossi Remo (Schulleiter);
Entschuldigt	--
Gäste	Riso Sandro, Gemeindeschreiber in spe
Zuhörer	--

1. **Neubau Schulhaus Alp II / Info**
2. **Zufahrt BOGG via Werkhofareal / Info**
3. **Übernahme Strassenareal Hombergstrasse**
4. **Verkehrsmassnahme Rumpelweg/Holengrabenweg**
5. **Quartalsflyer / Weiteres Vorgehen**
6. **Sachgeschäft (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**
7. **Protokoll GR 28.05.2018**
8. **Pendenzen**
9. **Zuschriften**
10. **Verschiedenes**

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich begrüsse alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zur 6. Sitzung im Jahr. Speziell begrüsse ich unseren zukünftigen Gemeindeschreiber Sandro Riso.

Ich komme zum Rückblick seit der vergangenen letzten Sitzung:

- Am **4.6.** wurde ich von der **Klasse 6b zu einem Dorfspaziergang** eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler gestalten gemeinsam eine Broschüre zu Wangen, welche unter anderem das Dorf vorstellt und über Ausflüge rund um Wangen berichtet. Wir haben einige Exemplare geschenkt erhalten. Herzlichen Dank und Gratulation den Schülerinnen und Schüler für ihre tolle Arbeit.
- Am **28.6.** erhielten wir von der Klasse 6b mit der Klassenlehrerin Lucinda Hodel ein Buch mit Ausflugstipps zu Wangen und Umgebung. Das Buch ist wunderschön gestaltet und sehr gut verarbeitet. Ich gratuliere der Klasse zu dem super Projekt. Ebenfalls war der **Spatenstich fürs Alp-schulhaus 2**. Der Anlass wurde von den Kindergärtnerinnen, Kindergärtnern, Schülerinnen und Schülern des Alps feierlich umrahmt. Ihnen und ihren Lehrpersonen herzlichen Dank für den tollen Auftritt.
- Am **10.6.** fand das **Jubiläumskonzert 50 Jahre Musikschule Wangen** statt. Nebst vielen Formationen von Jugendlichen und Kindern traten auch Lehrpersonen der Musikschule, die Musikgesellschaft und die Orffgruppe von Walter Grob auf. Es war ein wunderbarer Anlass und ich danke Silvia Rösselet, dem gesamten OK und allen Musizierenden für das tolle Fest.
- Am **16.6.** feierten wir das 80jährige Bestehen unseres **Feuerwehrautos Packard**. Der Feuerwehrverein St. Florian lud zum Grillieren ein, um dieses Jubiläum zu feiern. Herzlichen Dank den Männern vom Feuerwehrverein für ihr Engagement.
- Am **17.6.** durften wir mit den **Neuzuzügerinnen** und **Neuzuzügern** eine Rösslifahrt durch Wangen unternehmen. Beim anschliessenden Apéro stellten sich ca. 18 Vereine vor. Die Veranstaltung fand sehr positiven Anklang sowohl seitens der neu Zugezogenen, wie auch der Vereine. Ein Dank an die AG Kultur, welche den Anlass managte.
- Am **19.6.** fand die **Rechnungs-GV** statt.
- Am **23. und 24.6.** konnten am **Mattenfest** nicht nur die kulinarischen Gelüste gestillt, sondern auch die sportlichen Fähigkeiten getestet werden. Die Chlausenzunft hat einmal mehr super Gastfreundschaft bewiesen. Vielen Dank.

- Gleichzeitig fand auch das **Sommerfest im Tertianum**, ehemals Brunnematt statt. Ich hoffe, sie konnten beim schönen Wetter ihr Fest geniessen. Leider konnte ich nicht daran teilnehmen.
- Am **29.6.** fand das **20-Jahr-Jubiläum der BOGG** statt, zu welchem ich eingeladen wurde. Nebst der ordentlichen GV fanden die Bustaufen der neuen Busse, sowie der Festakt statt. Es war ein schönes Fest und ich freue mich, dass ich die Grussworte aus Wangen überbringen durfte.

Gibt es Änderungswünsche zur Geschäftsliste?

Die **Geschäftsliste** wird stillschweigend genehmigt.

## 1. Neubau Schulhaus Alp II / Info

**Aktenhinweis:** Schreiben der AG Schulraumplanung/Bauabteilung vom 22.06.2018.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Pittroff Mirco:** Inskünftig wird jedesmal eine Zusammenfassung über den Stand der Dinge für den Schulhausneubau Alp II traktandiert.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Die monatliche Berichterstattung begrüsse ich sehr, denn damit können wir die baulichen Tätigkeiten und die finanziellen Aspekte mitverfolgen.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

**Der Rat beschliesst:** *(einhellig)*

*Der Gemeinderat nimmt vom Infostand Juni 2018 Kenntnis.*

## 2. Zufahrt BOGG via Werkhofareal / Info

**Aktenhinweis:** Schreiben der Bauabteilung vom 28.06.2018 mit Schreiben der BOGG vom 27.06.2018.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

**Der Rat beschliesst:** *(einhellig)*

*Der Gemeinderat nimmt vom vorliegenden Bericht Kenntnis.*

## 3. Übernahme Strassenareal Hombergstrasse

**Aktenhinweis:** Schreiben der Bau- und Planungskommission vom 21.06.2018 mit drei Beilagen.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Pittroff Mirco:** Die Kommission hat das Geschäft vorberaten.

**Wüthrich Florian:** Terminiert war die Übernahme des Strassenareals im Jahr 2016. Warum geschieht das erst jetzt? Wie sieht es mit Leitungen und dem Strassenbelag aus? Ich kenne die Situation nicht so gut.

**Widmer Bettina:** Auf diesem Abschnitt ist die Hombergstrasse in einem schlechten Zustand. Es hat zahlreiche Schlaglöcher, einige davon sind ziemlich tief.

**Pittroff Mirco:** Meistens wissen wir den Zustand auch nicht im Detail. Wir haben keine Kenntnis davon, wie die Strassen früher erstellt worden sind. Der Gemeinderat hat irgendeinmal den Erschliessungsplan beschlossen. Auch die Bornstrasse birgt ein grosses Risiko. Warum erst jetzt die Übernahme der Hombergstrasse erfolgt, muss ich selber noch eruieren.

**Wüthrich Florian:** Wie stellen wir in Zukunft sicher, was wir innerhalb von 15 Jahren übernehmen müssen? Führen wir ein Register, damit es nicht vergessen wird?

**Pittroff Mirco:** Es betrifft nicht mehr so viele Strassen. Die Oberfeldstrasse gehört Hunkeler. Bei der Belchenstrasse und der Landi geht noch eine Strasse durch. In der Erschliessungsplanung sind diese als öffentlich erklärt. Die müssen wir auch noch übernehmen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Wir sind gestützt auf das Planungs- und Baugesetz verpflichtet, die Strassenstücke zu übernehmen. Damit fallen Unterhaltsarbeiten, Schneeräumung u.a. uns zu Lasten.

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

1. *Der Gemeinderat stimmt der unentgeltlichen Übernahme des Strassenabschnitts «Hombergstrasse» ab GB Wangen Nr. 2210 zu.*
2. *Der Gemeinderat stimmt der unentgeltlichen Übernahme des Strassenabschnitts «Hombergstrasse» ab GB Wangen Nr. 1001 zu.*
3. *Die Verschreibungs- und Geometerkosten zu Lasten der Einwohnergemeinde.*
4. *Die Bauverwaltung wird mit dem Vollzug und der Anmeldung des Rechtsgeschäfts beim Grundbuchamt beauftragt.*

## 4. Verkehrsmassnahme Rumpelweg/Holengrabenweg

**Aktenhinweis:** Schreiben der Bau- und Planungskommission vom 21.06.2018 mit zwei Beilagen.

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

**Der Rat beschliesst:** (einhellig)

1. *Ab Abzweigung Rumpelweg/Gruebackerweg wird der Strassenabschnitt des Rumpelwegs bis zur Abzweigung Holengraben/Rumpelweg mit einem Verbot für Motorwagen und Motorräder (2.13) belegt mit der Zusatztafel «Zubringerdienst gestattet» und der gleichzeitigen Signalisation Sackgasse (4.09), ausgenommen Fussgänger (5.34) und Velo (5.31).*
2. *Die vom Gemeinderat beschlossene Verkehrsmassnahme nach Ziffer 1 wird im Gäuanzeiger veröffentlicht. Gegen den Beschluss kann innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung beim Bau- und Justizdepartement, Amt für Verkehr und Tiefbau, Rötihof, 4509 Solothurn, Beschwerde eingereicht werden. Sie ist schriftlich zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten. Innert derselben Frist ist*

*für die Beschwerde bei der Staatskasse in Solothurn (PC-Nr. 45-1-4) ein Kostenvorschuss von Fr. 500.00 zu hinterlegen.*

3. *Der Gemeinderat beauftragt die Bauverwaltung mit dem Vollzug.*

## 5. Quartalsflyer / Weiteres Vorgehen

**Aktenhinweis:** Schreiben der Ressortchefs und des Verwaltungsleiters vom 21.06.2018 mit zwei Beilagen.

**Schmid Patrick:** Die Unterzeichnenden sind zusammengesessen und haben über den Flyer und das weitere Vorgehen diskutiert. Wir können nicht über beide Anträge abstimmen. Wir haben die Sache konträr diskutiert. Es ist gut, wenn man die Diskussion noch einmal führt. Ich habe das Projekt der Jugendlichen, das im Umlauf war, sehr toll gefunden. An der Klausurtagung haben wir darüber gesprochen, dass man die Wanderwege präserter machen will. Das vorliegende Beispiel könnte man weiterverfolgen. Ich möchte deshalb beliebt machen, die Diskussion noch einmal zu führen. Man könnte das Büchlein über den Budgetposten des Quartalsflyers finanzieren.

**Erlachner Pascal:** Das Buch von der Schule ist sehr «härzig». Der Quartalsflyer sollte unbedingt durchgezogen werden. Der Betrag dazu ist gesprochen. Wir haben viele Projekte für die Zukunft.

**Widmer Bettina:** Das Büchlein ist gut gemacht. Die allfälligen Druckkosten kann man aber nicht, wie soeben vorgeschlagen, mit dem Budgetposten für den Quartalsflyer verrechnen. Ich finde es nicht mehr nötig, über die Einführung eines Quartalsflyers nochmals zu diskutieren. Wir hatten dies an einer früheren Sitzung bereits getan. Meine Meinung ist gemacht.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Das Büchlein wird für die Neuzuzüger aufgelegt.

**Wüthrich Florian:** Wir haben das Thema schon mehrfach diskutiert. Es wurde im Budget belassen. In der Klausurtagung wurde der Quartalsflyer als Thema aufgegriffen. Mir fehlt noch die Abgrenzung mit den Kommunikationsmitteln, die wir zur Verfügung haben. Ich hätte vorher zuerst eine Abgrenzung, wie nutzen wir die alten Kommunikationsmittel. Wir haben einen Schaukasten, das Internet, das App etc. Was kommunizieren wir wo? Wie sieht das Konzept über die verschiedenen Medien aus? Zu einzelnen Themen hätte ich dann schon noch kritische Fragen, wie z.B. Todesfälle, Geburten, Schule. Sie haben einen eigenen Newsletter. Die Abgrenzungen sind zuerst zu machen. Bei vielen Leuten wandert das ins Altpapier. Wir haben letztmals darüber diskutiert. Es sollen Hinweise auf das kulturelle Leben geben. Man kann dafür auch Sponsoren suchen. Die Bücherbörse kann in den Flyer integriert werden. Ich bin eher kritisch eingestellt. Soll das ein Substitut für etwas Anderes sein? Das stelle ich in Frage.

**Riesen Christian:** Der Mehrwert ist ein wichtiger Punkt. Wer darf Berichte liefern, wer entscheidet, was erscheinen darf? Wo kann man noch Einsparungen machen? Der Gewerbeverein hat auch einen Flyer gemacht. Dieser wird in alle Haushaltungen verschickt. Es geht vieles ins Altpapier.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Der Weihnachtsflyer und die Bücherbörse können integriert werden. Die Schule hat ein anderes Publikum. Der Schaukasten und das App sind kurzfristige Möglichkeiten. Den Veranstaltungskalender muss man selber auf unserer Homepage suchen.

Der Quartalsflyer war immer mal wieder Inhalt von Diskussionen. Entsprechend wurden Fr. 8000.00 ins Budget aufgenommen und von der Budget-GV nicht in Frage gestellt, sondern gutgeheissen. Erinnern wir uns auch an die Diskussionen in Debatten und Aussagen in den Flyern der vergangenen Wahlen:

Die SP möchte für Wangen eine lebendige Vereinskultur fördern, indem Anlässe ermöglicht und aktiv unterstützt werden. Sie möchte in die Zukunft investieren, damit Wangen attraktiv wird. Kultur soll in Wangen stattfinden.

Die **CVP** möchte die Attraktivität der Gemeinde für Einwohnerinnen, Einwohner, Vereine und Gewerbe erhöhen. Vereine und Einrichtungen, welche sich zum Wohl von Kindern und Familien einsetzen, können sich der positiven Haltung der CVP sicher sein. Sie unterstützen mutige Ideen und Entwicklungen, welche die Gemeinde attraktiver machen.

Die **SVP** möchte ein attraktives Wangen für alle. Die Idee zum Flyer stammt zudem aus ihren Reihen.

Die **Grünliberalen** möchten nicht länger nur Vorort von Olten sein, sondern das Potential von Wangen hervorheben.

Die **FDP** möchte das Gewerbe stärken und fördern und die Familienattraktivität steigern und Wangen unter Einbezug der Bevölkerung aktiv weiterentwickeln.

All diese Anliegen können mittels Flyer unterstützt werden.

Folgende Punkte könnten im Flyer Erwähnung finden und damit die Zettelflut unterbinden:

- Runder Tisch vom Elternforum, welches zu Diskussionen einlädt
- Hinweise auf kommende Anlässe und Veranstaltungen im Dorf
- wichtige Hinweise aus dem Gemeinderat, Beispiele dazu hatten wir in den letzten Sitzungen einige
- Publikation Öffnungszeiten Hallenbad.

Das Layout muss jedoch professioneller sein. Der aktuelle Vorschlag sieht aus wie eine Pinnwand. Ein Umfang von 8 – 12 Seiten reicht aus.

**Riesen Christian:** Die Idee ist von mir selber gekommen, aber nicht auf Kosten der Gemeindefinanzen. Wenn wir wirklich viele andere, von der Gemeinde finanzierte, Flyer substituieren können, sehe ich den Sinn ein.

**Wüthrich Florian:** Den Ansatz finde ich gut, wenn man auf gewisse Sachen verzichten kann. Brauchen wir denn alle Kommunikationsmittel? Ich vermisse ein Konzept dahinter. Wir haben ein Grundlayout und eine Offerte. Ich möchte mehr Fleisch am Knochen haben. Wir müssen einen Plan haben, was wir machen wollen. Ich habe das Gefühl, dass man sich in etwas verrennt. Wenn der Quartalsflyer ein Teil der Kommunikation ist, möchte ich wissen, wie der andere Teil aussieht.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Ich möchte beliebt machen, dass man die 8'000 Franken wieder ins Budget aufnimmt. Bis im September 2018 soll ein professionelles Konzept vorliegen.

**Majnarić Yvonne:** Wir müssen auch an die klassischen Leute denken, die den Zettel an den Külschrank hängen. Wenn der Flyer gut daherkommt, wollen die Leute so etwas. Die Schule interessiert die Allgemeinheit. Etwas Wichtiges reinbringen ist von der Bevölkerung gewünscht. Musikschulsaachen sind ebenfalls gewünscht. Ich verstehe, dass man zu wenig Fleisch am Knochen hat. Es liegt jetzt ein Beispiel vor und es folgen sicher weitere Beispiele, wonach man dann entscheiden kann. Ich erwarte auch mehr, dass man aus verschiedenen Layouts entscheiden kann.

**Riesen Christian:** Was Florian gesagt hat, kann ich unterschreiben. Ich habe jahrelang eine Zeitung herausgegeben. Ich möchte beliebt machen, dass man das zurückgibt. Ich stelle mich mit meinem Verlagswissen gerne zur Verfügung. Die Offerte selber ist sehr gut. Wenn hier ein Mehrwert entsteht, bin ich dafür.

**Widmer Bettina:** Die Idee dahinter finde ich gut. Wenn ich die gesammelten Infos auf dem Titelblatt sehe, müsste ich diese auf der Gemeindehomepage an allen Ecken und Enden suchen gehen. Hier habe ich alles auf einen Blick präsentiert. Ich hätte diese Infos nun alle auf einem Blatt und ich würde dieses behalten. Erst wenn die Anlässe vorbei sind, werfe ich es weg.

**Wüthrich Florian:** Die Schule ist schon der Fokus für die, die Kinder haben. Zuerst soll die Idee entwickelt werden, wie sich der Flyer abgrenzen soll. Wie setzt sich das Redaktionsteam zusammen, wer entscheidet, was reinkommt? Zuerst muss das definiert werden, was überhaupt Thema sein soll. Wir nennen das Flyer. Wenn der Umfang dann zu einem Booklet wird, was ist es jetzt? Wir müssen uns darüber zuerst Gedanken machen. Wir sprechen von einem Flyer. Wenn wir uns Gedanken zu einem

Flyer machen, dann generell über was kommuniziert wird. Was für Informationen sollen darin sein? Man muss gewisse Infos zusammensuchen. Mir fehlen die Abgrenzung und ein Konzept.

**Riesen Christian:** Der Flyer ist eher ein Gemeindeheft. Selbstverständlich müsste dieses auch elektronisch, z. B. als PDF, zur Verfügung gestellt werden. Pro Quartal haben wir 2'000 Franken zur Verfügung. Wenn man alles rechnet, reicht der Betrag nur für den Druck. Es müssten viele Leute ehrenamtlich arbeiten. Die könnte man durchaus finden. Wer aber darf die Seiten füllen? Alles steht und fällt mit einem sauberen Konzept. Das fehlt gegenwärtig.

**Zimmermann Rolf:** Man muss aufpassen, alles an einem Quartalsflyer aufzuhängen. Wer bringt die Inhalte? Maimarkt, Ghüdergebühr, Weihnachten etc. sind alles Aufhänger, die bestehenden und weiter ausgebaut werden können.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Was findet wann im Jahr statt, kann doch einfach kommuniziert werden.

**Riesen Christian:** Rein organisatorisch ist die Geschichte eine Herausforderung. Der Inhalt kommt bei vergleichbaren Projekten in sehr unterschiedlicher Qualität daher.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Für den Weihnachtsflyer ist man an einen Tisch gesessen und hat davon erzählt. Schliesslich hat es einen Flyer gegeben, vorher waren es acht.

**Pittroff Mirco:** Den Abfallkalender könnte man schon in den Flyer einbauen.

**Riesen Christian:** Das könnte man sicher terminlich lösen.

**Erlachner Pascal:** Wir haben alle guten Ideen. Es muss professionell organisiert sein, damit es gut ankommt. Wenn man solche Informationen abgeben kann, ist das ein Vorteil für die Bevölkerung. Es muss gut überkommen.

**Wüthrich Florian:** Die Diskussionen zeigen, dass Klärungsbedarf besteht. Ich bin von einem Konzept ausgegangen, was mir hier fehlt. Wenn man klein anfangen will, geht es vielleicht von einem Flyer zu einer Broschüre. Man muss offen sein. Ich bin nicht begeistert von diesem Vorschlag. Der Quartalsflyer soll immer gleich daherkommen. Wenn eine Broschüre, dann braucht es jemand, der das ganze zusammenträgt und das Gut zum Druck gibt. Der Wangner Turner hat beispielsweise eine Redaktionskommission. Ist das den Aufwand wert?

**Eintreten** wird stillschweigend beschlossen.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Den ersten Antrag sollten wir ablehnen und den zweiten positiv bewerten. Bis September soll ein Konzept vorgelegt werden.

**Wüthrich Florian:** Warum ein Konzept? Wir müssen zuerst über den Inhalt diskutieren. Ich bin nicht überzeugt, dass beispielsweise Chilimedia hier etwas besser macht.

**Riesen Christian:** Wenn man es extern vergibt, muss es die Druckerei sein, die den Flyer druckt.

**Schmid Patrick:** Ich danke für die Diskussion. Wir haben 7 Meinungen im Rat. Wir müssen mit jemandem sprechen, der eine Ahnung von dieser Materie hat. Man muss ermitteln, was wir über welchen Kanal kommunizieren wollen. Aus dem heraus entsteht das Konzept. Es soll ein Profi gefragt werden, was wo kommuniziert ist.

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Wollen wir es zurückweisen?

**Riesen Christian:** Ich wäre für Rückweisung. Mich stört, dass man für das Konzept eine teure Agentur beauftragen will. In anderen Gemeinden wie z.B. Däniken, Rickenbach usw. werden Gemeindehefte herausgegeben. Man kann diese um ihre Erfahrungen und Tipps anfragen. Ich stelle den **Antrag** auf Rückweisung.

**Wüthrich Florian:** Ich möchte bei dem Anhängen, was Christian gesagt hat. Wenn man es extern vergibt, haben wir vielleicht nicht das, was wir wollen.

**Erlachner Pascal:** Ich möchte einen anderen Vorschlag machen. Wenn wir wieder mit einem Vorschlag kommen, ist das wieder nicht recht. Der Gemeinderat soll sich einen halben Tag Zeit nehmen und sich treffen, um über das Thema zu diskutieren.

**Riesen Christian:** Ich halte mein Angebot zur Mithilfe aufrecht.

*In der Abstimmung wird der Antrag Riesen auf Rückweisung abgelehnt (5 Stimmen gegen 2 Stimmen)*

**Der Rat beschliesst:**

1. *Das Projekt Quartalsflyer wird nicht mehr weiterverfolgt (2 Stimmen gegen 5 Stimmen).*
2. *Der Quartalsflyer soll weiterverfolgt werden und bis im September 2018 soll ein entsprechendes Konzept vorliegen (einhellig).*

## **6. Sachgeschäft (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**

## **7. Protokoll**

**GR vom 28.05.2018.**

*Das Protokoll wird genehmigt.*

## **8. Pendenzen**

**Aktenhinweis:** Pendenzenliste.

Die Pendenzenliste wird im Detail durchgegangen.

**Der Rat beschliesst:** *(einstimmig)*

*Die Pendenzenliste wird aktualisiert, ergänzt und genehmigt.*

## **9. Zuschriften**

## 10. Verschiedenes

### Finanzen

**Zimmermann Rolf:** Auf Seite 19 der Erfolgsrechnung 2018 ist die Konzession AVAG mit einem Betrag von 72'000.00 Franken aufgeführt. Auf Seite 20 sind die Steuereinnahmen ersichtlich. Momentan stehen wir bei 14 Mio. Franken. Steuerabschreibungen sind etwas mehr als letztes Jahr. Das ist auf einen Rückstand bei den Betreibungen zurückzuführen. Die Investitionsrechnung weist immer noch ein Minus aus. Der Bau des Schulhauses geht nun los. Für Kanalisationsanschlussgebühren wurden 450'000 Franken in Rechnung gestellt. Seite 27 sind die bewilligten Nachtragskredite ersichtlich. Das Konto Tierseuchenbekämpfung auf Seite 28 ist leicht überzogen. Es handelt sich hierbei um eine Verfügung des Amtes für Landwirtschaft vom 14.6.2018 gemäss Landwirtschaftsgesetz.

### Personelles

**Pittroff Mirco:** Marion Werder hat auf Ende September gekündigt. Sie wird Bauverwalterin in Zeiningen AG. Die Ausschreibung für ihre Nachfolge ist angelaufen.

**Schmid Patrick:** Benjamin Portmann liegt wieder im Spital, weil er das andere Bein gebrochen hat. Dadurch verzögert sich der Kündigungsprozess.

### Ärzte

**Wüthrich Florian:** Hat man sich schon Gedanken gemacht, wie es mit den Ärzten in Wangen aussieht? Dr. Willi hört offenbar auf. Die jetzigen Ärzte sind sehr ausgelastet.

**Wildi Beat:** Er hat offiziell noch keine Mitteilung gemacht, dass er seine Praxis aufgibt.

### Schul- und Dorffest

**Erlachner Pascal:** Wir haben diesbezüglich ein Schreiben an die Vereine gemacht. Mit den Lehrpersonen sind wir ebenfalls zusammengekommen. Sie wollen noch mehr machen als eigentlich geplant ist.

### Polizeiliche Kriminal- und Verkehrsstatistik 2017

**Riesen Christian:** Die Gemeindepräsidentin und ich sind mit Urs Koller von der Kantonspolizei zusammengesessen. Er hat eine Statistik abgegeben. Dabei ist erfreulich festzustellen, dass wir eine sinkende Tendenz in der Kriminalitätsstatistik haben.

Vor der nächsten GR-Sitzung gibt es einen offenen Bücherschrank an der Dorfstrasse 103.

### Spitex

**Gemeindepräsidentin Hof Daria:** Am 15.6. fand die GV der Spitex AG statt. Die Spitex wird bekanntlich aus den Räumlichkeiten des alten Pfefferlihofes ausziehen. Neu wird sie im Gebäude direkt hinter dem Rest. Feldschlösschen zu finden sein. Die Spitex hat dieses Gebäude erworben und wird im Oktober/November dort einziehen.

Ferner kann ich mitteilen, dass der Mittagstisch für das kommende Schuljahr gerettet ist. Es besteht ein neuer Vorstand. Pierino Guardiani wird das Präsidium übernehmen.

Schluss: 19.40 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber

D. Hof

B. Wildi